

Postulat von Irene Enderli (SVP, Affoltern a.A.),
Dr. Jean-Jacques Bertschi (FDP, Wettswil a.A.) und
Alfred Stoffel (CVP, Zürich) und Mitunterzeichnende

betreffend Aenderung der Lehrerbesoldungsverordnung, der Mittelschullehrer-
verordnung und der Berufsschullehrerverordnung

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Lehrerbesoldungsverordnung, die Mittelschullehrer- und die Berufsschullehrerverordnung so zu ändern, dass die Anfangsbesoldung der betreffenden Lehrerschaft tiefer angesetzt und der jährliche Stufenaufstieg über längere Jahre als bisher erstreckt wird.

Irene Enderli Dr. Jean-Jacques Bertschi Alfred Stoffel

R. Berset	W. Haderer	E. Stocker	Th. Leuthold
U. Welti	G. Schellenberg	E. Schibli	W. Schwendimann
A. Nufer	L. Styger	R. Rietiker	E. Büchi
J. Vollenweider	R. Weilenmann	K. Krebs	H. Schmid
R. Patroni	V. Krähenbühl	P. Zweifel	D. Stampfli
P. Abplanalp	H. Wiederkehr	Ch. Ungricht	Th. Quinter
F. Frey-Wettstein	P. Niederhauser	M. Keller	Dr. M. Zollinger
R. Stucki	J. Rappold	Ch. Boesch	F. Strohmeier

Begründung:

Im ganzen Bildungswesen fallen sehr hohe Personalkosten an. Diese können über Stellenabbau oder über Lohnkürzungen gesenkt werden. Bisher wurden Einsparungen nur über einen Stellenabbau erzielt. Dieser kann aber im Bildungsbereich nicht beliebig fortgesetzt werden, da das Bildungsniveau der Schülerinnen und Schüler erhalten bleiben muss und diese nicht unter den erforderlichen Sparmassnahmen leiden dürfen. Die heute geltenden Klassenrichtzahlen dürfen selbstverständlich ausgeschöpft werden, eine Erhöhung sollte aber vermieden werden.

Die Lehrerbesoldungen im Kanton Zürich sind deutlich höher (bis zu 30 %) als in anderen Kantonen. Insbesondere die Anfangsbesoldungen liegen viel zu hoch im Vergleich zu anderen Kantonen und zu anderen Berufsgattungen. Das diplomierte Pflegepersonal, das altersmässig ungefähr zur selben Zeit ins Berufsleben eintritt wie die Primarlehrkräfte, zum Teil auch mit der Matura oder zumindest einer Diplommittelschule abgeschlossen hat und einen Beruf mit grosser Verantwortung ausübt, ist z.B. deutlich tiefer besoldet als die Lehrerschaft. Die Anfangsbesoldung der Lehrerschaft der Volksschule entspricht bereits mittleren Kaderlöhnen in der Wirtschaft und im Dienstleistungsgewerbe, diejenige der Mittelschul- und Berufsschullehrkräfte ist nochmals erheblich höher. Diese Unterschiede sind auch durch allfällige höhere Anforderungen im Lehrerberuf nicht gerechtfertigt.

Die Lehrerbesoldungen im Kanton Zürich, insbesondere die Anfangslöhne, sind übersetzt. Eine Reduktion der Anfangsbesoldungen und eine Verlangsamung und Verlängerung der jährlichen Stufenaufstiege drängt sich deshalb auf. Bei spät an Berufsschulen eintretenden, fachkundlichen Unterricht erteilenden Lehrkräften ist deren Praxiserfahrung bei der Einstufung zu berücksichtigen.

